

## Massive Proteste gegen Mehrwertsteueranhebung bei Kulturleistungen

Die Regierung überlegt, die Mehrwertsteuersätze für Kunst und Kulturgüter und für künstlerische und kulturelle Leistungen anzuhöhen. Betroffen von dieser in Aussicht genommenen Erhöhung der Mehrwertsteuer von 10 auf 20 Prozent wären uam Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Theater-, Kino- und Konzertkarten, Kunstankäufe, Eintritte für Museen und Ausstellungen.

Dieses Vorhaben der Regierung sorgt seit Bekanntwerden für Unruhe und Unmut in den betroffenen Kreisen und hat zu einer Reihe von Protestkundgebungen bzw. -Aufrufen geführt. Mit der Aktion „Wehrt Euch“ [www.wehrt-euch.at](http://www.wehrt-euch.at) protestie-

ren die Kinos, es läuft eine Petition „Nein zur Ticketsteuer“ [www.ticketsteuer.at](http://www.ticketsteuer.at), IG Autorinnen und Autoren sowie Musikergilde haben eine Petition aufgelegt [www.musikergilde.at](http://www.musikergilde.at), um nur einige zu nennen. Alle diese Initiativen warnen eindringlich, dass durch eine solche Mehrwertsteuererhöhung das österreichische Kunst- und Kulturleben dauerhaft schwer geschädigt wird. Das wäre auch zum Schaden für Österreich, das sich auf europäischer und internationaler Bühne als Kulturnation präsentiert. Kulturelle Waren und Dienstleistungen sind übrigens in fast allen europäischen Ländern mit einem ermäßigten Steuersatz belegt.